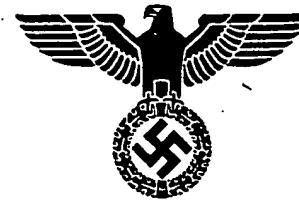


DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
19. AUGUST 1937

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 649 279

KLASSE 15b GRUPPE 403 19/15
St 54020 IVb/15b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 5. August 1937

Dr.-Ing. e. h. Wilhelm Stein in Hamburg

Verfahren zum Herstellen von Flachdruckformen für Buch- und Zeitungsdruck
durch Umdruck eines mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftsatzes

BEST AVAILABLE COPY

Dr.-Ing. e. h. Wilhelm Stein in Hamburg

Verfahren zum Herstellen von Flachdruckformen für Buch- und Zeitungsdruck
durch Umdruck eines mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftsatzes

Zusatz zum Patent 639 934

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. Oktober 1935 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 8. April 1934.

In Patent 639 934 ist ein Verfahren beschrieben, Flachdruckformen für Buch- und Zeitungsdruck dadurch herzustellen, daß mit der Schreibmaschine ein Schriftsatz auf mit Kautschuk o. dgl. überzogene Teilwalzen gedruckt und von diesen auf anderweitig mit Zeitungskopf, Linien usw. versehene Flachdruckplatten in genauer Anschlußfolge umgedruckt wird.

- o Da es Schreibmaschinen oder sogenannte Schriftmaschinen (Schreibmaschinen für Buchdruck) gibt, die nicht so eingerichtet sind, daß sie unmittelbar auf die Oberfläche von Teilwalzen drucken können, und welche z. B. in der Weise von einer durch Drehung und Längsverschiebung einstellbaren Typenwalze drucken, daß eine flach eingespannte Druckfolie von hinten durch einen kleinen Stempel gegen die jeweils eingestellte Drucktype gepreßt wird, so bedarf es einer Vorrichtung, um den Kautschuküberzug der Teilwalze zum Zwecke des Bedruckens in der Schreibmaschine abzunehmen und nach erfolgtem Bedrucken wieder auf die Teilwalze aufzuspannen. Dabei ist es, um beim Umdruck der Teilwalze auf die Flachdruckplatte eine genaue Anschlußfolge des Drucksatzes zu erzielen, unerlässlich, daß der Kautschuküberzug sowohl beim Bedrucken in der Schreibmaschine als auch beim Umdrucken von der Teilwalze auf die Flachdruckplatte sich genau an einer bestimmten Stelle befindet. Dies wird erfahrungsgemäß dadurch erreicht, daß der Kautschuküberzug eine nicht dehbare Unterlage erhält, die in einer bestimmten Weise so auf- bzw. eingespannt werden kann, daß sie sowohl in der Schreibmaschine als auch auf der Teilwalze immer die gleiche Lage einnimmt.
- o Zu diesem Zwecke dient beispielsweise die in der Abbildung (Querschnitt der Teilwalze) dargestellte Spanvorrichtung.

1 ist der Körper der Teilwalze. 2 ist der Überzug. 3 ist der vordere, zweckmäßig

durch eine Einlage oder Schiene verstärkte 45 Rand des Überzuges. 4 ist der hintere, ebenso verstärkte Rand desselben. 5 sind hakenförmige Stifte, hinter die der Rand 3 faßt, der mit länglichen Löchern 6 versehen ist. Am Rande 4 sind Schrauben 7 befestigt, 50 deren Muttern 8 angezogen werden, nachdem die Schrauben in entsprechende Aussparungen einer an der Teilwalze befestigten Leiste 9 gelegt sind. Hierdurch wird der Überzug 2 gespannt, und zwar jedesmal an derselben 55 Stelle der Teilwalze, weil die Stifte 5 in Verbindung mit den Löchern 6 und die Schrauben 7 in Verbindung mit den Aussparungen der Leiste 9 eine andere Lage des Überzuges nicht zulassen. Es muß dabei verhindert werden, daß sich der Überzug in der Richtung des Walzenumfangs beim Spannen reckt. Dies wird dadurch erreicht, daß der Überzug 2 aus einer gummiartigen äußeren Haut und einer nicht dehbaren Unterlage 60 zusammengesetzt wird. Hierfür eignet sich z. B. ein Metallblech, das dünn und elastisch genug ist, um in der Schreibmaschine als Folie zu dienen; auch ein nicht dehbbares Gewebe kann benutzt werden.

Die Vorrichtung zum Spannen des Überzuges kann auch mit anderen bekannten Mitteln ausgebildet sein. Die angegebene Form ist nur ein Beispiel.

75

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zum Herstellen von Flachdruckformen für Buch- und Zeitungsdruck durch Umdrucken eines mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftsatzes gemäß Patent 639 934, dadurch gekennzeichnet, daß der mit einer nicht dehbaren Unterlage versehene Kautschuküberzug der Teilwalze von dieser zum Zwecke des Beschriftens abgenommen und zum Zwecke des Umdruckens auf die Teilwalze wieder aufgespannt wird.

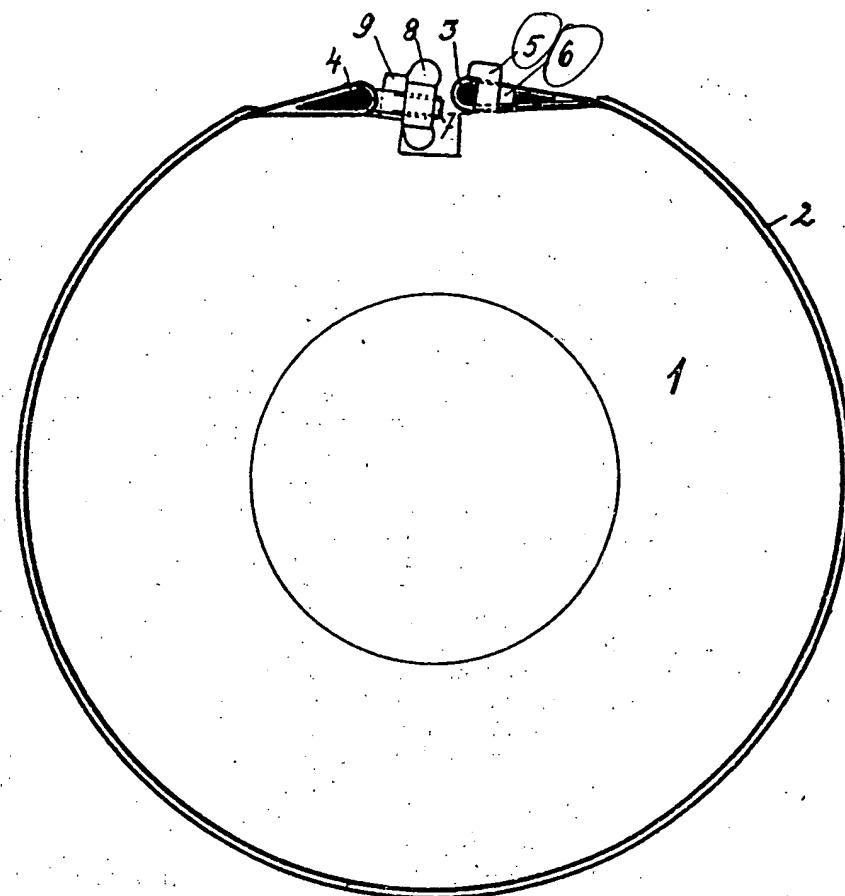
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

841 F 30/04 7/15
41F-7122-15v 17/15

Zu der Patentschrift 649279

Kl 15b Gr. 405

BEST AVAILABLE COPY



Deutsches Museum
Bibliothek

DOCKET NO: A-2577
SERIAL NO: 09/694,569
APPLICANT: Hieronymus et al.
LERNER AND GREENBERG P.A.
P.O. BOX 2480
HOLLYWOOD, FLORIDA 33022
TEL: (954) 925-1100